

Große Laudatio

Eintragungen ins Goldene Buch: Vertretende von Hilfsorganisationen

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine große Ehre, dass sich heute Vertreterinnen und Vertreter von Potsdamer Hilfsorganisationen in das Goldene Buch der Landeshauptstadt Potsdam eintragen, die sich während der vergangenen Herausforderungen besonders verdient gemacht haben.

Krisenhafte Herausforderungen, wie wir sie in der Vergangenheit erleben mussten und - dass muss man leider sagen – auch derzeit noch erleben, bringen unser gewohntes Leben durcheinander.

Sie verunsichern uns, sie bedrohen uns, und sie werfen uns manchmal auch aus der Bahn.

Sie können uns als Gesellschaft jedoch auch stärken, und zwar dann, wenn sich aufzeigt, dass in der Gemeinsamkeit der Lösungsansatz liegt für all jene Notlagen, die den Zusammenhalt bedrängen.

Die Lösung heißt, gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich bin stolz und dankbar, dass es in Potsdam Gruppen und Einzelpersonen gibt, die nicht darauf gewartet haben, eine Lösung präsentiert zu bekommen oder darauf, dass andere die Probleme beseitigen.

Die aufstehen und fragen: „Wo und wie kann ich mich einbringen und wo kann ich Verantwortung übernehmen?“

Verantwortung zu übernehmen heißt wiederum, sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen.

Die Menschen, die sich heute persönlich oder stellvertretend in das Goldene Buch eintragen, haben sich mit ihren Organisationen den Herausforderungen gestellt!

An so vielen unterschiedlichen Stellen in unserer Stadt.

Sie haben einen herausragenden Beitrag der Solidarität und des gesellschaftlichen Zusammenhalts geleistet.

Bei meinen vielen Terminen vor Ort – sei es bei der Freiwilligen Feuerwehr, der Potsdamer Tafel oder der Volkssolidarität – ich traf stets auf Menschen, die mit selbstlosem Einsatz mitanpackten.

Die vielen helfenden Hände bewirkten eine beispiellose Welle der Hilfsbereitschaft als konkrete Antwort auf Pandemie, Krieg und Flucht.

Vergessen wir dabei nicht, dass viele von Ihnen mit Ihrem Einsatz oft an die Grenzen der Belastungsfähigkeit und oft auch darüber hinaus bis zur Erschöpfung gegangen sind.

Das verdient unseren großen Respekt und vor allem verdient es unsere grenzenlose Dankbarkeit.

Vielen Dank!